

Dr. Martina Cappenberg

Diplom-Psychologin

Aktuelle Tätigkeits- schwerpunkte:

kinderpsychologische Diagnostiken, Fachberatung für Pflege- und Adoptiveltern, Fallberatungen für Fachkräfte der Jugendhilfe, Dozententätigkeiten für die Fachhochschule Münster im Bereich der Qualifizierung von Vormündern und Verfahrensbeiständen, Referententätigkeiten für Pflege- und Adoptiveltern, ErzieherInnen, LehrerInnen in Grund- und weiterführenden Schulen, ReferendarInnen und LehramtsanwärterInnen im Schuldienst sowie für Fachkräfte der Jugendhilfe, Forschungstätigkeit und Veröffentlichungen zu Themen wie Bindung und Pflegekinder, Kindeswohlgefährdung und -verletzung, Kindeswohl in familiengerichtlichen Verfahren



Mitglied im Kuratorium der Stiftung zum Wohl des Pflegekindes, Holzminden

Veröffentlichungen

Cappenberg, M. (2004). Besuchskontakte vor dem Hintergrund der Bindungstheorie. Möglichkeiten und Grenzen dieser Theorie zum Verständnis der Situation von Pflegekindern beizutragen. In: Stiftung zum Wohl des Pflegekindes (Hg.). 3. Jahrbuch des Pflegekinderwesens. Kontakte zwischen Pflegekind und Herkunftsfamilie, S. 71 – 98.

Cappenberg, M. (2014). Das Bindungs- und Beziehungserleben von Pflegekindern. In: Coester- Waltjen, D., Lipp, V., Schumann, E. & Veit, B. (Hg.). Das Pflegeverhältnis- zeitlich befristete oder dauerhafte Lebensperspektive für Kinder? Göttingen: Universitätsverlag, S. 21- 32.

Schneider, K.-H., Toussaint, P. & Cappenberg, M. (2014). Kindeswohl zwischen Jugendhilfe, Justiz und Gutachter. Wiesbaden: Springer.



weplace®

Kinder- und Jugendhilfe
Dr. Hermann Günter Faber, M.A.

Zur Vinter Höhe 2
49586 Neuenkirchen
Tel. 0 54 65 - 20 57 300
Fax 0 54 65 - 20 57 301
www.weplace-jugendhilfe.de
info@weplace-jugendhilfe.de

weplace®

**DIE GUTEN GRÜNDE
IM ALLTAG VON
PFLEGEKINDERN
UND IHREN FAMILIEN**

Online-Vortrag und Workshop für Pflegeeltern

Pflegekinder besser verstehen

Pflegekinder bringen ihre Geschichte mit in die Pflegefamilie, eine Geschichte, in der es oftmals alles andere als ideal für das Kind gelaufen ist, eine Geschichte, die Verletzungen und Narben in der Seele des Kindes hinterlassen hat.

Aus diesem Grund verhalten sich Pflegekinder in manchen Situationen anders, als wir es erwarten würden. Sie zeigen in den Pflegefamilien im Zusammenhang mit ihrer bisherigen Überlebensstrategie ein stark abweichendes Verhalten, welches die Pflegeeltern vor große Herausforderungen stellt.

Ihr Verhalten wird oft als unerklärlich, irritierend, störend und manchmal sogar als böse empfunden. Übersehen wird dabei häufig, dass dieses Verhalten das Einzige ist, das dem Kind in dieser Situation zur Verfügung steht. Dass es aufgrund der Erfahrungen des Kindes durchaus sinnvoll ist, sich genau in dieser Art zu verhalten.

Deshalb ist es weplace ein Anliegen, den Pflegeeltern die innere Dynamik ihrer Pflegekindern verständlicher zu machen. Aus diesem Verständnis heraus kann dann ein hilfreiches und heilsames Verhalten seitens der Eltern erwachsen, gleichzeitig können Fallstricke vermieden werden.



Im Rahmen dieser Veranstaltung wird es zunächst einführende Überlegungen zur Bindungsausgangssituation und der „Gutgründigkeit“ der Kinder geben. Typische vorausgehende Beziehungserfahrungen, Entwicklungsfolgen und resultierende Bedarfslagen der Pflegekinder werden näher betrachtet, um abschließend Impulse für eine förderliche Beziehungsgestaltung im Alltag mit Bezug zu der Annahme des Guten Grundes zu erhalten, die sie als Pflegeeltern maßgeblich entlasten können.

**Kurz: Eine
Veranstaltung mit
AHA- Effekt!**

Termin & Anmeldung

Termin: 19.10.2023

Zeit: 19 Uhr bis ca. 21 Uhr

Veranstaltungsort: Online via Zoom
(der Link zur Veranstaltung wird Ihnen zugesandt)

Ihre Anmeldung nehmen wir bis zum 21.09.2023 telefonisch unter **05465-2057300** oder per Mail an **verwaltung@weplace-jugendhilfe.de** entgegen.

Für weplace-Pflegefamilien ist die Teilnahme an der Veranstaltung selbstverständlich kostenlos!